

kularisation des Jahres 1803 verdankt. In seinem Grußwort hob Dr. Griebel die wichtige Rolle der Bibliothek im Zusammenspiel der regionalen staatlichen Bibliothek in Bayern sowie ihre für Stadt und Region identitätsstiftende Funktion hervor. Im Spannungsfeld zeitgemäßer Altbestandspräsentation, moderner Informationsdienstleistung und ihrer Rolle als Zentrum kultureller Aktivität eröffnete sich ein Handlungsraum, den die Bibliothek erfolgreich ausfüllte. Die im Rahmen des Festakts präsentierte Ausstellung „Schätze der Staatlichen Bibliothek Passau“ zeigte ausgewählte Kostbarkeiten aus dem Bestand. Der Katalog zu dieser Schau ist im Buchhandel erhältlich.



Festakt 400 Jahre Staatliche Bibliothek Passau

nur für Kinder gibt: Eine Wintermärchen-Vorlesung. Und, wäre das nicht schon außergewöhnlich genug, weist die Veranstaltungsreihe noch eine weitere Besonderheit auf: Es sind ausschließlich Männer, die den Kleinen im Kindergarten- und Grundschulalter vorlesen. Die Bibliothek schlug mit der Veranstaltung zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen lockte das Vorlesen von Märchen in einer wissenschaftlichen Bibliothek als Herausforderung und besonderes Angebot für studierende Eltern. Zum anderen wünschte sich Claudia Kulke, Mitarbeiterin der Bibliothek und Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule, spontan einmal eine reine Männerveranstaltung - um Rollenbilder zu thematisieren und vielleicht Vorbilder in puncto Vorlesen zu generieren.

Regensburg

Staatliche Bibliothek

Der Roman „Caged Regensburg 2015“, ein Endzeitroman, den Schüler des Pindl-Gymnasiums unter Anleitung der Romanautorin Carola Kupfer erarbeitet haben, wurde am 28. Januar 2013 in der Staatlichen Bibliothek Regensburg vorgestellt. Das Schriftstellerkollektiv, das sich „Author's Eleven“ nennt, hat ein wahres Schreckensszenario für die Zukunft der Donaustadt entworfen: Eine an mittelalterliche Pestepidemien erinnernde Seuche bricht über Regensburg herein und zwei befreundete Männer müssen sich mit den Wirren und Schrecken in der Folge dieser Epidemie auseinandersetzen. Es ist ein Kampf auf Leben und Tod ...

Hochschulbibliothek Regensburg Männer lesen Wintermärchen

Es könnte eigentlich ein ganz normaler Mittwoch gegen Ende des Semesters in der Hochschulbibliothek sein. Wären da nicht, am Rande des Hochbetriebes während der Prüfungszeit, immer wieder Väter oder Mütter mit ihren Kleinkindern zu sehen, die die Bibliothek zielstrebig Richtung Zeitungsleseraum durchquerten. Ein ungewöhnlicher Anblick, auch wenn die Hochschulbibliothek seit über einem Jahr über eine eigene Kinderbuchecke verfügt, die die studierenden Eltern zum Mitbringen ihrer Kinder einladen soll. Ziel der jungen Bibliotheksbesucher ist der Zeitungsleseraum der Bibliothek, in dem es in diesem Semester eine eigene „Vorlesung“

Regensburg

Der Nachlass Hélène de Beauvoirs kommt in die Staatliche Bibliothek

Hélène de Beauvoir (geboren 1910 in Paris, gestorben 2001 in Straßburg) war mehr als nur die „kleine Schwester“ Simone de Beauvoirs. Als Zeitzeugin einer geistigen Epoche war sie einem spezifisch französischen Umfeld verpflichtet: Künstler und Intellektuelle – allen voran ihre weltberühmte Schwester, die Schriftstellerin Simone de Beauvoir, sowie Jean-Paul Sartre – die beide das Gesicht Europas im 20. Jahrhundert wesentlich mitgestaltet haben, zählten zu ihrem direkten Umfeld. Die ständige Auseinandersetzung mit den bildnerischen, philosophischen und sozialen Problemen dieser Zeit prägten Leben und Werk der Malerin Hélène de Beauvoir. Durch eine enge Freundschaft mit dem Regensburger Galeristen Ludwig Hammer kamen nicht nur große Teile ihres künstlerischen Werkes nach Regensburg, sondern

auch persönliche Unterlagen aus der Familie, Fotografien, Briefe etc. Auf Vermittlung Ludwig Hammers kommen nun viele dieser wichtigen Dokumente in die Staatliche Bibliothek Regensburg, wo sie erschlossen werden, um so der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung zu stehen. „Wir freuen uns außerordentlich, dass Herr Hammer sich entschlossen hat, diese wichtigen Dokumente zur dauerhaften Bewahrung in die Staatliche Bibliothek Regensburg zu geben“, äußerte sich Bibliotheksleiter Dr. Bernhard Lübbers in einer ersten Reaktion.



Hélène de Beauvoir

Auf der Suche nach motivierten Vorlesern wurde die Bibliothek rasch fündig. Schließlich fanden sich auf der Liste der Vorleser neben Claus Kuttler, dem Bibliotheksleiter, auch ein Professor sowie Mitarbeiter der Hochschule. So fixiert das Geschlecht der Vortragenden war, so frei waren diese in der Wahl ihrer Märchen. Dementsprechend bunt war das Potpourri der Märchen, das von „Tomte Tummetott“ (Astrid Lindgren) über „Karpfenzauber“ (Paul Maar) bis hin zu „Olaf der Elch“ (Volker Kriegel) reichte. Erlaubt war auch in der Vorstellung, was den Vorlesern gefiel. So las der eine sein Märchen inmitten der Kinder auf dem Boden sitzend vor, während ein anderer die Bilder zu seinem Wintermärchen ganz businessmäßig auf die Leinwand beamte.

Stadtbücherei

Originelle Werbung: Postwertzeichen aus der Stadtbücherei



Eine neue Form der Werbung nutzt die Stadtbücherei Regensburg: eine 58-Cent-Marke, die mit einer auffälligen, in knalligen Farben gehaltenen Grafik auf die Regensburger Onleihe hinweist. Seit kurzem bietet die Deutsche Post den Service, eigene Briefmarken zu entwerfen und drucken zu lassen. Über den Link www.post-individuell.de kann man die Abbildung hochladen, die auf der Briefmarke zu sehen sein soll. Von Seiten der Deutschen Post wird ein QR-Code hinzugefügt, der die Beförderung ermöglicht. Die Briefmarken werden als selbstklebende Marken auf 20-Stück-Bögen ausgeliefert. Einziger Wermutstropfen: die speziell gedruckten Marken sind im Einkauf teurer als der Nennwert; der genaue Preis richtet sich nach der bestellten Stückzahl.

Die Briefmarken werden in der Bibliothek zum Nennwert verkauft. Vielen Kunden gefällt die Idee, ihre Briefe mit einer ganz speziellen und seltenen Briefmarke durchs Land zu schicken. Daneben ist eine eigene Briefmarke natürlich auch ein hübsches Give-away, das zu unterschiedlichen Anlässen eingesetzt werden kann, ein bestens geeigneter Aufhänger für einen Pressebericht, eine Facebook-Nachricht oder einen Beitrag auf der Website bzw. im gesamtstädtischen Intranet.

Schweinfurt

Stadtbücherei

Erste ciando Onlinebibliothek in Bayern eröffnet

Auch die Stadtbücherei Schweinfurt (Unterfranken) hält ein Onlineangebot mit E- und Audiobooks bereit. Sie ist die erste öffentliche Bibliothek in Bayern, die mit ciando zusammenarbeitet. Die Onlinebibliothek Schweinfurt (ciando library) ist über die Website der Stadtbücherei und den Internetkatalog aufrufbar sowie das entsprechende E-Book-Portal <http://onlinebibliothek-schweinfurt.ciando.com>

Sehr nutzerfreundlich: nach Ablauf der Leihfrist erlischt die Nutzbarkeit der Da-

tei wie bei der DiViBib und für die Leser entstehen keine Versäumnisgebühren. 1.200 E-Books und Audiobooks hat die Bibliothek bereits angeschafft: Sachbücher, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Reiseführer. Als besonderen Service kann sie ihren Lesern zum Teil sogenannte B-Lizenzen anbieten. Diese ermöglichen eine Parallelnutzung durch alle 6.000 Kunden gleichzeitig. Diese Medien sind jederzeit für die Kunden verfügbar. Die E-Books können auf verschiedenen Endgeräten (PC, Laptop, E-Book-Reader, Tablet-PC) mit der kostenlos erhältlichen Software Adobe Digital Editions gelesen werden. Das Projekt wurde von der BSB/Landesfachstelle gefördert.

Würzburg

„Mobiler Bücherdienst“ der Stadtbücherei mit Würzburger Bürgersozialpreis 2012 ausgezeichnet

Seit 25 Jahren ist der „Mobile Bücherdienst“ der Stadtbücherei Würzburg bereits aktiv. Im monatlichen Turnus besuchen ehrenamtliche Helferinnen Würzburger, die das Bibliotheksangebot nicht mehr vor Ort nutzen können, um sie mit Literatur zu versorgen. Wichtiger Bestandteil des Besuchsdienstes sind auch die Gespräche mit den oft langjährigen Kunden. Zehn Damen, von denen sechs von Anfang an dabei sind, beliefern auf fünf „Touren“ mit dem Auto und einer Rucksacktour seit 25 Jahren Einzelpersonen und Seniorenheime. „Ohne diese ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen könnte die Stadtbücherei diesen Dienst nicht anbieten. Ihr langjähriges Engagement verdient besondere Ehrung“, betonte Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake bei der feierlichen Übergabe des Preises. In seinem Festvortrag ging der ehemalige bayerische Landtagspräsident und MdL a. D. Alois Glück unter anderem auf die Bedeutung des Ehrenamtes in der Gesellschaft ein: „Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht, sind die, die etwas in Bewegung bringen“, betonte Glück: „Das, was Sie schaffen, kann die Politik nicht schaffen – aber sie muss die Voraussetzung dafür schaffen.“ Der mit 1.000 Euro dotierte Würzburger Bürgersozialpreis wird seit 2007 alle zwei Jahre verliehen. Über seine Vergabe entscheidet eine eigene Jury. Das Aktivbüro der Stadt Würzburg ist bei der Vergabe des Bürgersozialpreises koordinierend tätig.

FOTO: STADT WÜRZBURG



Die Preisträger mit Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake (6. v. r.), dem ehemaligen Landtagspräsidenten Alois Glück (5. v. r.) und dem Würzburger Sozialreferenten Robert Scheller (4. v. r.)